

Fürstbischof Jakob II., Seckau

Hauptsiegel

Datierung: 1731-05-08



Foto: Rudolf K. Höfer

Zeichnung: Ludwig Freidinger

Beschreibung

Avers-Typ: Wappensiegel

Avers-Bildinhalt

Heraldische Beschreibung: Das Siegel zeigt einen ovalen Schild in Barockkartusche, unter dem Schildhaupt geviert mit Herzschild. – Schildhaupt: In Rot eine aus dem linken Schildrand hervorkommende bekleidete silberne segnende Hand mit gestrecktem Daumen-, Zeige- und Mittelfinger (Bistum Seckau). – Herzschild (Stammwappen Liechtenstein-Kastelkorn): In Blau eine eingeschweifte gestürzte silberne Spitze. – Hauptschild (Familienwappen Liechtenstein-Kastelkorn): Geviert, (1) und (4) in Rot ein nach innen gewendeter zweischwänziger silberner Löwe (Castelbarco), (2) und (3) geteilt von Silber und Schwarz, oben ein nach innen gewendeter wachsender zweischwänziger roter Löwe. Der Schild ist timbriert: Krone in der Mitte auf dem Kartuschenrand, Mitra rechts auf dem Kartuschenrand, Pedum schräglinks hinter der Kartusche, darüber Prälatenhut mit beidseitig an Schnüren herabhängenden sechs Quasten (1:2:3).

Transkription

Umschrift

Schrifttyp: Kapitalis

Abgrenzung innen: Lorbeerkranz

Abgrenzung außen: Linie

Transliteration: + IAC(obus) : ERN(estus) : D(ei) : G(ratia) : E[PISC]OP(us) : S[EC]COVIENSIS • S(acri) :

R(omani) : I(mperii) : PRINC(eps) : ET DE
LIECHTENSTEIN COM(es) :

Übersetzung:	Jakob Ernst von Gottes Gnaden Bischof von Seckau, des Heiligen Römischen Reiches Fürst und Graf von Liechtenstein
Kommentar:	Die tironische Note 9 ist ein Kürzungszeichen für die Silbe "us".

Materialität

Form:	rund
Maße:	45 mm
Typ des Siegels:	Abdruck
Siegelstoff:	Siegelwachs
Farbe:	rot
Befestigung:	anhängend an Pergamentstreifen, in einer Holzkapsel
Zustand:	Umschrift mäßig verdrückt

Metadaten

Siegelführer:	Fürstbischof Jakob II. Ernst von Liechtenstein-Kastelkorn der Diözese Seckau 1728-01-17 bis 1738-10-11 Der Salzburger Erzbischof Leopold Anton Eleutherius von Firmian ernannte Jakob Ernst von Liechtenstein-Kastelkorn am 17.1.1728 zum Bischof von Seckau. Das Olmützer Kapitel wählte ihn am 11.10.1738 zum Bischof von Olmütz.
Aufbewahrungsort:	Graz, Diözesanarchiv Graz-Seckau II/912 Urkunde, 1731-05-08, Graz
Weitere Siegel:	se-110 se-111 se-112 se-113 se-114 se-115

Literatur

- Franz Ortner, Art. Liechtenstein-Kastelkorn, Jakob Ernst Graf von. Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches: 1648 bis 1803 hg. Erwin Gatz (Berlin 1990) 275f.

- Die Wappen der Hochstifte, Bistümer und Diözesanbischöfe im Heiligen Römischen Reich 1648–1803 hg. Erwin Gatz (Regensburg 2007) 527.

Impressum

Editorische Redaktion:	Höfer Rudolf K.
Datenerfassung:	Feiner Martin
Datenmodellierung:	Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian Centre for Digital Humanities
Handle:	hdl.handle.net/11471/104.10.4.109
Herausgeber:	Institut für Kirchengeschichte und kirchliche Zeitgeschichte, Karl-Franzens-Universität Graz
Lizenz	Creative Commons BY-NC-SA 4.0